

Auszeichnung zu

für Ortig

führung der Energie Ried viermal die Vollmacht verwehrt haben, damit sie sich nicht an der alten, unter schwerem Betrugsverdacht stehenden Geschäftsführung schadlos halten kann. Für Ortig und die ehemaligen Geschäftsführer gilt die Unschuldsumutung.

Höhepunkt des unrühmlichen Abgangs: Ortig blieb der Angelobung seines Nachfolgers und ÖVP-Parteifreundes Bernhard Zwielehner fern. Dennoch könnte es ein offizielles Wiedersehen geben. Das Stadtparlament stimmte eine Ehrenbürgerschaft Ortigs zu. Die Entscheidung fiel vielen Mandataren nicht leicht. Da aber im Paket über 14 gemeinsame Vorschläge der Parteien abgestimmt wurde, gab es doch keine Gegenstimmen. „Außerdem käme eine Ablehnung des Ehrenrings einer Vorverurteilung gleich“, so Zwielehner. Für die Ehrung bleibt bis zur Wahl 2027 Zeit. Deshalb wird die vollständige Klärung der Causa Energie Ried abgewartet.

Mario Zeko



Ortig diente 27 Jahre zum Wohle der Stadt. Nur weil etwas sein könnte, kann ihm die Ehrenbürgerschaft nicht verweigert werden.

Bernhard Zwielehner, ÖVP-Bürgermeister



Fotos: Reinhard Hörmandinger

Das „European Heritage Project“ mit Sitz in München betreibt die Revitalisierung Lauffens

Deutscher Unternehmer lässt Salzfertigerhäuser renovieren

„Reisebusse voller Touristen werden nicht Halt machen!“

GMUNDEN In Lauffen bei Bad Ischl, dem ältesten Markt in Oberösterreich, schreitet die Rettung des Ortskerns voran: Der Unternehmer Peter Löw kaufte alte Salzfertigerhäuser und lässt sie revitalisieren, wir berichteten. Erste Ergebnisse sind zu sehen. Unklar ist aber noch, wie der Marktplatz belebt werden wird.

Neue Schindeldächer zeigen, dass die Revitalisierung durch das „European Heritage Project“, hinter dem der deutsche Firmensanierer Peter Löw steht, voll im Gange ist. Arkaden wurden freigelegt, Innenhöfe vergrößert, historisch unsachgemäße Anbauten ent-

fernt. Man plant im neuen Ortsgefüge Schanigärten und eine Bäckerei, es werden aber auch Museen und (Miet-)Wohnungen entstehen. Auf Nachfrage der „Krone“ wird beteuert, dass hinter dem Rettungsprojekt des ältesten Marktes keine Investorengruppe stehe.

Lauffen soll auch keinen Massentourismus bekommen: „Busse voller Touristen, wie in Hallstatt, werden hier nicht Halt machen“, beteuert Löw.

Ein (Verkehrs-)Konzept für den Marktplatz, der weiterhin der Stadtgemeinde Ischl gehört, gibt es aber auch noch nicht. Falls Ideen kommen, „wird Ischl etwas investieren“, sagt Bürgermeisterin Ines Schiller. „Aber es muss nicht alles zur Kulturhauptstadt 2024 fertig sein.“ ER

/// AUS DEN BEZIRKEN

/// AUS DEN BEZIRKEN

/// AUS DEN BEZIRKEN

/// AUS DEN BEZIRKEN

Paneum ist wieder Top-Ausflugsziel

LINZ-LAND Das Suchportal familienausflug.info hat heuer zum zweiten Mal die beliebtesten Orte für Familienausflüge ermittelt. Wie schon 2021 landete die Wunderkammer des Brotes, das Paneum in Asten, unter den Top-10-Ausflugszielen.



Foto: Horst Einöder

Wels stellt um bei Altpapiersammlung

WELS-STADT Das 2018 im Stadtteil Pernaun gestartete Pilotprojekt mit eigenen 240-Liter-Altpapiertonnen für jeden Haushalt wird nun auf das gesamte Welser Stadtgebiet ausgeweitet. In einem vierwöchigen Intervall werden die Tonnen von

einem externen Sammelunternehmen entleert. Dieses übernimmt auch die Verwertung der Sammelmenge von jährlich rund 4200 Tonnen Altpapier. Nähere Infos zum neuen Holsystem erhalten die betroffenen Haushalte zeitgerecht. Bei den Wohnanlagen bleiben die großen Sammelstellen mit den roten Containern erhalten.